

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Drogen und Alkohol im Straßenverkehr im Land Bremen

In Deutschland nehmen viele Personen am Straßenverkehr teil, obwohl sie Alkohol und Drogen konsumiert haben. Nicht nur die Führer von Kraftfahrzeugen nehmen am Straßenverkehr teil, sondern auch Radfahren und Fußgänger. Zahlreiche Unfälle im Straßenverkehr werden nach dem Konsum von Alkohol und Drogen verursacht. Das Unfallrisiko steigt unter Einfluss von Alkohol und Drogen rapide an. Alkohol beeinträchtigt beispielsweise das Sehvermögen, den Gleichgewichtssinn, das Reaktionsvermögen und die Aufmerksamkeit negativ. Die Hemmschwelle sinkt nach Alkoholkonsum und die Risikobereitschaft steigt an.

Das Wissen um die Gefahren der Teilnahme am Straßenverkehr unter Alkohol- und Drogeneinfluss hindert oftmals nicht, trotz Alkohol- oder Drogenkonsum am Straßenverkehr teilzunehmen. Dies liegt auch in der Suchtproblematik von Alkohol und Drogen begründet. Aus diesem Grund kann nur eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verringerung der Teilnahme am Straßenverkehr unter Alkohol- und Drogeneinfluss führen.

Wir fragen den Senat:

1. In wie vielen Fällen wurden in den Jahren von 2010 bis heute jeweils Alkohol und Drogen während der Teilnahme am Straßenverkehr in Bremen und Bremerhaven festgestellt? Welche unterschiedlichen Arten von Drogen waren dies jeweils?
2. In wie vielen Fällen handelte es sich dabei jeweils um den Führer eines Kfz, Radfahrer und Fußgänger?
3. Wie viele Unfälle im Straßenverkehr gab es jeweils in den Jahren von 2010 bis heute, bei denen ein Beteiligter unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stand? In wie vielen dieser Fälle war der unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehende Beteiligte der Unfallverursacher?
4. Wie viele Straftaten und Ordnungswidrigkeiten gab es jeweils von 2010 bis heute wegen Alkohol oder Drogen im Straßenverkehr?

5. Welche Verfahren benutzt die Polizei, um Alkohol- und Drogenkonsum bei Straßenverkehrsteilnehmern nachzuweisen? Welche Arten von Drogen können damit erkannt werden?
6. Welche Präventionsmaßnahmen ergreifen die Polizei und der Senat zur Verhinderung der Teilnahme am Straßenverkehr unter Alkohol- und Drogeneinfluss?

Wilhelm Hinnners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU